

Zeitschrift: Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
Band: 27 (1960)
Heft: 8-9

Rubrik: Zufallsfunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

seinen Werken ist wohl die Sippschaftstafel Rübel-Blaß das bekannteste; sie besteht bis heute aus zwei Bänden Ahnentafel, erschienen 1939, einem Nachfahrenband, erschienen 1943 (der zweite und letzte Band wird gegenwärtig gesetzt) und einem Bande Familiengeschichte, letzterer von dem bekannten Familienforscher Präsident Dr. W. Edmund Strutz, mit Unterstützung anderer verfaßt, erschienen 1956. Einen Riesenumfang hat das Manuskript der Bubenberg- und der Zwinglinachfahrentafel angenommen. Noch ist nicht bestimmt, was in Zukunft mit dieser Arbeit geschehen wird. Aber neben diesen großen Arbeiten laufen zahlreiche kleinere Schriften, die viele Einzelerkenntnisse enthalten. Herr Prof. Rübel hat selbst das Bedürfnis verspürt, manche dieser Erkenntnisse noch einmal zusammenzufassen. Einen ersten Entwurf, gedacht als Vorwort zum zweiten Nachfahrenband, vollendete er wenige Tage vor seinem Tode. Ich selber möchte in etwas anderer Weise das genealogisch-soziologische Lebenswerk des Verstorbenen, wenn möglich in dieser Zeitschrift, in seinen Ergebnissen zusammenfassen. Es wird zugleich eine kleine Geschichte der Genealogie dieses Jahrhunderts werden!

W. H. Ruoff.

Zufallsfunde

1. Heirat eines Nachfahren des Reformators *Zwingli*:

∞ Dallau, Kr. Mosbach (Baden, ehem. Kurpfalz) 28.8.1665 «Herr Wilhelm Reuter U.D.M., dißmehlen Schulvorstöher zu Wiseloch, weylandt H: Salomonos Reuters, sel. gewößenen Pfahrers zu Zell Zürichergebiets Ehlicher hinderlaßener Sohn, mit Jungfrau Magdalena Schuffelbergerin, H: Hanß Schuffelbergers Rathß Procuratoris in Zürich Ehliche Tochter.»

Von 1659—76 war Mag. Johann Konrad Ulrich (Huldricus), geb. 1633 in Zürich, Pfarrer von Dallau.

2. Heirat eines Nachfahren des 1614 in Zürich hingerichteten letzten Täufermärtyrers Hans Landis:

∞ Neckarburken, Kr. Mosbach (Baden, ehem. Kurpfalz) 29.1.1678 «Hans Landaiß, Zimmergesell aus Horch (= Horgen) in der Schweitz, Züricher Gebiets, Caspar Landeißen, Gemeinsmann und Wundarzten alda ehel. Sohn, mit Jungfrau Rosina Catharina, Hans Benders selig nachgelassene Tochter.» Dessen Sohn:

∞ Neckarburken 10.2.1705 «Nickel Landeiß, Meister Hanß Landeißen Müllermeisters und Gerichtsverwandten Sohn, mit Anna Barbara, Tochter des Veit Bacher (und Witwe des Hans Peter Heinrich (Henrich) von Trientz.)»

Pfarrer Heinz Schuchmann, Karlsruhe.